



# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

#näher  
dran  
Diese Woche: Balzers

## Kleine Kita ganz gross

Die Plankner Kindertagesstätte feiert morgen ihr 20-jähriges Jubiläum. 5

## Gestärkt in die Wahl

Israels Ministerpräsident Netanjahu geht dank guter Impfkampagne nun gestärkt in die Wahlen. 21

Kaffeepause. Was Neues?  
Gehen Sie online.



## Krankenkassen zeigen sich kulant

Wer seine Krankenkassenprämie nicht bezahlen kann, dem droht nicht sofort der Versicherungsverlust, wie eine Umfrage bei den drei in Liechtenstein zugelassenen Krankenkassen zeigt. Sowohl die Concordia, die FKB als auch die Swica zeigen sich – auch oder gerade in Zeiten der Pandemie – bei Säumnissen zunächst kulant und sind bereit, Zahlungsaufschübe zu gewähren oder Ratenzahlungen zu akzeptieren. Gemeinsam mit den Kunden werde nach Lösungen gesucht. Wichtig ist es jedoch, dass Betroffene frühzeitig mit den Kassen in Kontakt treten und auch bereit sind, einen Weg zu finden. Ist das nicht der Fall, bleibt den Kassen am Ende aber auch nur der Weg, die Forderung gerichtlich einzutreiben. Der obligatorische Versicherungsschutz kann zwar von Gesetzes wegen nicht aufgehoben werden, doch Kostenübernahmen werden dann so lange aufgeschoben, bis die Ausstände beglichen sind. (red) 3

## Sapperlot

**Alljährlich flattern die Einladungen zu den Parteitag in die Redaktionen.** Von der VU. Von der FBP. Verbunden mit dem Wunsch, man möge doch darüber berichten und dem wichtigen Anlass mit einem gut platzierten Bericht das nötige Gewicht verleihen. So lädt die VU auch in diesem Jahr zum digitalen Grossanlass ein. Doch bei der FBP ist plötzlich alles anders. Nicht wegen Corona. Sondern wegen interner Unstimmigkeiten. Der Anlass findet zwar statt. Doch die Medien wurden ausgeladen. Von der «traditionsreichsten und breit verankerten Volkspartei, die einen möglichst grossen Teil der Bevölkerung ansprechen will». Von einer Partei, die noch im Wahlkampf für unabhängige Medien plädierte und diese für eine Demokratie als essenziell bezeichnet hat. Nun aber soll die Öffentlichkeit nicht dabei sein dürfen. Bei einer der spannendsten Fragen – jener, ob der neue Regierungsrat nun Frick oder Eggenberger heisst. Vor welcher Schlagzeile man sich da wohl fürchtet? *Desirée Vogt*

# Personalentscheid droht FBP zu zerreißen

Die Anhänger von Katrin Eggenberger mobilisieren für den heutigen Parteitag.

Elias Quaderer

Heute Abend finden die Parteitage der FBP und der VU statt, an welchen die Parteimitglieder über den Eintritt in die neue Koalition abstimmen. Für die FBP könnte der Parteitag zur Zerreißprobe werden. Denn neben dem Koalitionsvertrag wird auch zur Debatte stehen, mit welchem Personal die FBP in die Regierung eintritt. Der Landesvorstand empfahl vergangenen Donnerstag als zweiten Regierungsrat – neben Sabine Monauni – Manuel Frick. In den sozialen Medien stösst dieser Entscheid auf Unverständnis. «Pfui FBP», «Schande und Frechheit» und «fieses Spiel» klingt es aus den Kommentaren. Katrin Eggenberger erklärte auf Anfrage, dass sie sich vor dem Parteitag zur Angelegenheit nicht öffentlich äussern werde.

Allerdings kursieren SMS mit der Aufforderung, sich für den Parteitag anzumelden und für Katrin Eggenberger zu stimmen. Aus Parteikreisen ist zu vernehmen, dass Manuel Frick an der

Landesvorstandssitzung erklärte, sich zurückzuziehen, sollte der Vorstand ihn nicht nominieren. Anders Katrin Eggenberger. Sie habe eine solche Aussage explizit vermieden. Alles deutet darauf hin, dass Eggenberger nicht kampfflos abtreten will. Sie scheint entschlossen, den Personalentscheid am Parteitag kippen zu wollen. Und ihre Anhängerschaft ist eifrig darum bemüht, Parteimitglieder für ihr Anliegen zu mobilisieren.

## FBP-Parteitag unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Dem Präsidium der Bürgerpartei scheint bewusst zu sein, dass der Parteitag unschön werden wird. Denn erstmals wird das Gremium unter Ausschluss der Öffentlichkeit tagen. Während die VU eine Einladung für den digitalen Parteitag an alle Medien versandte, will die FBP keine Medienvertreter dabei haben. Über die Gründe hält sich Parteipräsident Marcus Vogt bedeckt. Er bemerkte nur, dass es sich bei

Parteitagen grundsätzlich um interne Veranstaltungen handle und man nicht verpflichtet sei, Medien einzuladen. Wie viele Personen am Parteitag teilnehmen werden, konnte der Präsident nicht einschätzen. «Das werden wir uns am Montag anschauen» so Vogt.

Wie gestaltet sich das Kräfteverhältnis zwischen dem Eggenberger- und dem Frick-Lager? Marcus Vogt erklärte gegenüber dem «Volksblatt», dass an der Vorstandssitzung zwei Drittel für Frick stimmten. Es heisst, dass vor allem bisherige Verantwortungsträger in Regierung und Landtag sich für Frick starkmachten. Als bisheriger Generalsekretär von Mauro Pedrazzini sei Frick besser qualifiziert, künftig das Ministerium für Gesellschaft und Kultur zu leiten. Bei Parteimitgliedern, die den Politikbetrieb nur aus der Distanz wahrnehmen, geniesst Eggenberger hingegen Unterstützung. Sie verweisen auf das Versprechen von Präsident Vogt, dass Eggenberger keine Übergangslösung sei. Und Versprechen seien zu halten.

## Ein zusätzlicher Fall gemeldet

Der Covid-19-Situationsbericht von gestern zeigt, dass von Sonntag auf Montag eine weitere Person positiv auf das Virus getestet wurde. Damit verzeichnete Liechtenstein bisher insgesamt 2628 laborbestätigte Fälle (Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind). Der Schnitt der letzten 7 Tage liegt bei 2,3 neuen Fällen pro Tag und in den letzten 14 Tagen sind 97 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. (red)

## Diese Woche: #näherdran in Balzers

Auch wenn in dieser Woche viel los ist – wir behalten den Fokus natürlich trotzdem gleichzeitig auf der Gemeinde Balzers. Täglich liefern wir wieder spannende und interessante Geschichten aus der südlichsten Gemeinde des Landes. (dv) 7, 8, 9, 15

## An der Erde vorbeigerast

Der wohl grösste Asteroid, der der Erde nach Einschätzung von Wissenschaftlern in diesem Jahr nahekommen wird, ist am Sonntag an unserem Planeten vorbeigeflogen. Der Himmelskörper mit dem Namen «2001 FO32» und einem Durchmesser von mehreren Hundert Metern sollte sich der Erde bis auf etwa zwei Millionen Kilometer nähern, hatte vergangene Woche die US-Raumfahrtbehörde Nasa mitgeteilt. Das sei etwas mehr als fünfmal so weit wie die Entfernung von der Erde bis zum Mond. Die Gefahr eines Zusammenstosses habe es nicht gegeben – weder jetzt noch in der Zukunft, hiess es bei der Nasa. «Der ist stabil, er ist nicht auf Risikokurs», hatte auch der Asteroidenexperte der europäischen Raumfahrtagentur Esa, Detlef Koschny, der Deutschen Presse-Agentur vor dem Ereignis gesagt. «Wir kennen die Umlaufbahn von «2001 FO32» um die Sonne sehr genau, seit seiner Entdeckung vor 20 Jahren haben wir ihn verfolgt», sagte Paul Chodas vom Center for Near Earth Object Studies in Kalifornien. «Es gibt keine Möglichkeit, dass der Asteroid der Erde näher als zwei Millionen Kilometer kommt.» Auch Hobbyastronomen könnten den Asteroiden mit entsprechender Ausrüstung sehen, hatte Koschny angekündigt. Zwei Millionen Kilometer seien in der Dimension des Sonnensystems nichts. «2001 FO32», der in jeweils 810 Tagen die Sonne einmal umkreist, flog den Angaben zufolge mit rund 124 000 Stundenkilometern aussergewöhnlich schnell an der Erde vorbei – und wird sich ihr danach erst 2052 wieder ähnlich stark nähern. (dpa)

## Starke Defensivleistung beschert dem FC Vaduz in Genf drei Punkte



Der FC Vaduz zeigt in Genf gegen Servette einen starken Auftritt und holt sich beim Tabellenzweiten drei wichtige Punkte. Die Tore für den FCV erzielten Pius Dorn und Matteo Di Giusto. Dank dem Dreier in Genf schliesst der FCV in der Tabelle punktemässig zum FC Sion auf. 13

Bild: Keystone/Martial Trezzini

Wenn dein  
Job nicht  
mehr rockt...

Liechtensteinjobs.li  
Arbeiten in Liechtenstein

